

FERNWEH

Am Gardasee



Nahe dem Gardasee, nur 30 Autominuten von Verona entfernt liegt dieses 2003 renovierte, 245 m² große Haus mit fünf Zimmern am Rande des italienischen Dorfes Caprino Veronese. Zum Haus gehört ein 5000 m² großes Grundstück inklusive eigener Pferdekoppel. Es verfügt über drei Badezimmer, eine voll eingerichtete Küche und erstreckt sich auf insgesamt drei Etagen. Der Kaufpreis: 480 000 Euro.

TOP TEN

Das schreckt Käufer ab

- 1. VERKEHRSLÄRM** gehört für 83,9 Prozent der Befragten zu den wichtigsten Ausschlusskriterien beim Kauf einer Wohnung oder eines Hauses, ergab eine Immobilien-Trendstudie des Maklerunternehmens PlanetHome.
- 2. SANIERUNGSBEDARF** 71,7 Prozent
- 3. FEHL. INFRASTRUKTUR** 62,1 Prozent
- 4. WENIG PARKPLÄTZE** 60,1 Prozent
- 5. ALTE KÜCHE & BAD** 48,2 Prozent
- 6. ALTE FENSTER** 35,0 Prozent
- 7. SCHULE IN DER NÄHE** 18,5 Prozent
- 8. SPIELPLATZ IN D. NÄHE** 16,3 Prozent
- 9. FEHLENDER AUFZUG** 15,8 Prozent
- 10. ZU VIELE SENIOREN** 13,4 Prozent

Die Redaktion

WOHNEN & EIGENTUM

– Rainer Horn (Ltg.) –
– Anette Bethune –
erreichen Sie unter

Telefon 347-222 58, Fax 347-264 64,
E-Mail: wohnen.eigentum@abendblatt.de

EINBLICKE SO WOHNEN HAMBURGS ARCHITEKTEN, DESIGNER UND INNENARCHITEKTEN

Respekt vor den Proportionen

Wie sich die Profis einrichten. Heute: Der Hamburger Architekt Matthias Mecklenburg.

Holmer Stahncke

Architekten bauen modern und wohnen selbst in gründerzeitlichen Häusern. So lautet ein häufig gehörtes Urteil von Gegnern moderner Architektur. Zu den Architekten, die in einem Haus aus der Kaiserzeit wohnen, gehört auch Matthias Mecklenburg. Das mehrstöckige Haus, in dem seine Vierzimmerwohnung liegt, wurde 1904 gebaut und steht in Eimsbüttel. Bei Mecklenburg jedoch gehört der Umgang mit alten Häusern von der Gründerzeit bis zur Moderne der Nachkriegszeit zum täglichen Geschäft.

„Der Schwerpunkt meiner Arbeit liegt beim Bauen im Bestand“, sagt der an der Hamburger Hochschule für bildende Künste und an der University of Westminster in London ausgebildete Architekt. Demnächst wird er seine gestalterische Fantasie an einem neuen Objekt entfalten können, denn der mit der Künstlerin Susanne Thurn verheiratete Matthias Mecklenburg sucht eine neue Wohnung. „Unsere Zwillinge sind drei Jahre alt. Da stoßen wir in dieser Wohnung schon an deutliche Grenzen.“

Die Wohnung ist nach dem typisch gründerzeitlichen Grundriss des „Hamburger Knochens“ geschnitten. An den Enden des langen Flures liegen die großen Zimmer und die Küche. Entlang dem Flur sind kleinere Zimmer und das Bad angeordnet. Sie bekommen ihr Licht von einem Lichtschacht.

Die Frage, ob ein solch langer Flur nicht eigentlich eine Platzverschwendung sei, verneint Mecklenburg: „Für unsere Töchter ist er ein idealer Spielplatz.“ Ein solcher Flur gehöre, ebenso wie die



Schönes Resultat: Matthias Mecklenburg hat ein neues Bad und ein separates WC für seine Wohnung entworfen.

hohen Räume, einfach zur Ästhetik einer gründerzeitlichen Wohnung. Man müsse Respekt vor dieser Architektur mit ihren Proportionen haben, sagt Mecklenburg und fügt hinzu: „Erst beim Umbau bekommt man oft ein Bild von der Qualität der handwerklichen Verarbeiten“.



Architekt Matthias Mecklenburg. Ihn interessieren alle Stilrichtungen von der Gründerzeit bis zur Moderne.

„Er schätze an den Altbauwohnungen, dass sie sehr variable Grundrisse haben. Damit meint er jedoch nicht, dass man Mauern einreißen und umsetzen muss, sondern, dass alle Räume eine ähnliche Größe haben und somit flexibel nutzbar sind. „Als die Zwillinge größer wurden, konnten wir ihr Zimmer und unser Schlafzimmer einfach tauschen“, nennt er ein Beispiel.“

Bevor Matthias Mecklenburg die Wohnung 2003 bezog, hat er sie zunächst in eine Baustelle verwandelt. So wurde der Putz weitgehend abgeschlagen, ein Rabitzgewebe auf die Wand gelegt und neu verputzt. „So werden die Bewegungen zwischen Holz und Stein mini-

miert“, erklärt der Experte. Im vierten Stock, in dem seine Wohnung liegt, sind die Wände als Fachwerk konstruiert. Das hat einen früheren Besitzer der Wohnung nicht daran gehindert, einfach eine Wand zu entfernen. Mecklenburg hat diese Wand wieder eingezogen, um ein Bad einbauen zu können.

„Diese alten Wohnungen wurden alle ohne Bad gebaut. Meistens hat man später in der Abstellkammer oder der Toilette eine Dusche eingebaut“, erklärt er. „Wir haben jetzt den Luxus, Bad und Toilette in getrennten Räumen zu haben.“ Auch wurden die Heizkörper unter den Fenstern entfernt und durch große Heizflächen an der Wand ersetzt. Die freigelegte Täfelung unter dem Fenster unterstreicht den alten Charakter der Wohnung.

Matthias Mecklenburg, der sich schon als Student für alte Bausubstanz interessierte und als junger Architekt im Büro von Professor Bernhard Winking arbeitete, geht es um den Maßstab traditioneller Architektur. Seine Wohnung hat er nur sparsam möbliert und so vermieden, dass die Proportionen verändert werden. Nur wenige Bilder, die seine Frau und befreundete Künstler gemalt haben, unterbrechen das Weiß der Wände. Ein Domizil, das weder auf künstliche Nostalgie-Elemente setzt, noch den bewussten Bruch durch moderne Einschübe sucht.



Die reduzierte Möblierung der einzelnen Räume, hier das Wohnzimmer, lässt die Proportionen der gründerzeitlichen Wohnung von Matthias Mecklenburg besser zur Geltung kommen. FOTOS: INGO RÖHRBEIN

BGH-URTEIL

Klausel unwirksam

Der Bundesgerichtshof (BGH) hat die in vielen Formularmietverträgen gebräuchliche Klausel für unwirksam erklärt, wonach ein Mieter bei Schönheitsreparaturen nur mit Zustimmung des Vermieters von der „bisherigen Ausführungsart“ abweichen darf (Az. VIII ZR 199/06). Laut BGH ist die Formulierung unklar, was unter Ausführungsart zu verstehen sei und ob schon das Abweichen von ursprünglichen Farbönen und Tapeten einer Eigentümerzustimmung bedarf.

VIEBROCKHAUS

Ohne Gas und Öl

Der Hausanbieter Viebrockhaus wird von Mai an nur noch Klimaschutzhäuser der Drei-Liter-Klasse verkaufen. Eine Öl- oder Gasheizung werde es nicht mehr geben, hieß es. Stattdessen soll jeder Hausbesitzer durch ein

Anzeige

RDM + VDM =
Kompetenz in
Immobilienfragen



IVD Nord e. V.
Büschstraße 12, 20354 Hamburg,
Telefon: 040/ 35 75 99-0
eMail: info@ivd-nord.de
www.ivd-nord.de

Wärmepumpensystem und eine Thermosohle im Vergleich zu herkömmlichen Häusern bis zu 80 Prozent Energie und mehr als die Hälfte des CO₂-Ausstoßes einsparen. (HA)

SEMINAR

Bauen mit Lehm

Ein Seminar zum Thema Bauen und Modernisieren mit Lehm bietet die Firma Mordhorst Baubiologischer Fachhandel (Kellerbleek 10a) am 3. Mai um 18.30 Uhr an. Die Teilnahme kostet zehn Euro. Das Seminar richtet sich an private Bauherren und Heimwerker. Anmeldungen unter Tel. 040/570 07 06. (HA)